

Jahresbericht 2022



Liebe Unterstützer*innen und Interessierte,

auch wenn das Jahr 2022 erneut von Krisen geprägt war, so können wir als Organisation uns doch auch sehr über viele Lichtblicke und schöne Ereignisse freuen. Nach zwei langen Pandemie-Jahren, hat sich vieles wieder „normalisiert“. Für uns bedeutete dies vor allem, dass es einfacher wurde, unsere Projektarbeit durchzuführen. Außerdem gab es wieder die Möglichkeit, nach Bhutan zu reisen und unsere Projekte zu besuchen. Auch unser Projektmanager konnte sich auf den Weg nach Deutschland machen, um uns hier bei unserer Vereinsarbeit zu unterstützen.

Wir als Organisation sind besonders froh darüber, dass wir 2022 endlich unser Trinkwasserprojekt umsetzen konnten. Während der Pandemie waren wir aufgrund von Lieferengpässen und Reiseeinschränkungen stark an unserer Arbeit gehindert und mussten die Installation der Trinkwasseranlagen immer wieder verschieben. 2022 konnten wir fast alle Trinkwasseranlagen, die wir mithilfe von Spendengeldern der EWS Schönau und von 24 Gute Taten angeschafft hatten, installieren. Etwa 8.000 Kinder und ihre Familien erhielten so Zugang zu sauberem Trinkwasser.

*Ein weiterer Höhepunkt war der Beginn unseres digitalen Austauschprogramms zwischen Schüler*innen in Bhutan und Deutschland. Seit vielen Jahren organisiert unsere Organisation Bildungsveranstaltungen. Bereits 2020 haben wir begonnen unseren bhutanischen Partner und Bruttonationalglücksexperten online zu Veranstaltungen hinzu zu schalten. 2022 erhielten nun erstmals Jugendliche die Chance, direkt in den Austausch miteinander zu treten. Die Projekte waren ein voller Erfolg und wir werden in Zukunft verstärkt digitale Austauschprojekte durchführen.*

*Für mich persönlich war die lang ersehnte Reise nach Bhutan ein absolutes Highlight 2022. Endlich konnte ich unser Projektteam vor Ort genauso wie weitere Freund*innen und natürlich die Projekte selbst und ihre Mitarbeitenden nach über drei Jahren wieder besuchen. Noch nie habe ich Bhutan als so schön empfunden wie auf der Sommerreise 2022!*

Wir alle hoffen, dass sich die globale Situation in der nächsten Zeit entspannt und wieder mehr Frieden und soziale Gerechtigkeit einkehren.

Um zumindest in unseren Projektgebieten die Situation für benachteiligte Menschen zu verbessern und einen Austausch über ein gutes Leben herbeizuführen, geben wir als Organisation weiterhin alles. Wir sind sicher, dass wir gemeinsam mit Ihnen auch in Zukunft viele tolle Projekte auf die Beine stellen können!

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung bei der Umsetzung unserer Ziele.

Herzlichen Dank,

Sandra Busch, 1. Vorsitzende

und das Team der Nomadenhilfe e.V.

Projektarbeit in Bhutan

Bildungsförderung

Das Jahr 2022 hat für Bhutan herausfordernd begonnen. Nachdem die Coronafälle noch einmal stark zugenommen haben, wurde in großen Teilen des Landes ein strenger Lockdown verhängt, der sich über viele Wochen hingezogen hat. Auch der Schulbeginn nach den langen Winterferien und die Prüfungen im März wurden zunächst verschoben und die Sorge vor einem weiteren schrecklichen Pandemiejahr wuchs. Im März änderte die Regierung ihre Strategie jedoch und es wurden zahlreiche Lockerungen eingeleitet.

Auch in den Schulen lief von nun an wieder alles fast normal. Wir konnten das Jahr gleich mit einer großen Schulaktion starten. Durch die Spenden aus unserer Weihnachtsaktion im Winter 2021 konnten wir 64 gefüllte Schultaschen an bedürftige Schüler*innen übergeben. Die Schultaschen beinhalteten Bücher, Hefte, Stifte, Schulkleidung und manchmal auch Schuhe oder Hygieneartikel.

Über das Jahr verteilt haben wir viele weitere Schulprojekte durchgeführt. Erneut haben wir Schulen mit Tablets unterstützt, 20 Geräte konnten wir in dem Jahr übergeben. In Thimphu haben wir die Rinchen Kuenphen Grundschule mit Büchern für die Schulbücherei ausgestattet.

Zusätzlich kooperierten wir wie-



der mit einem Kindergarten und ermöglichten benachteiligten Kindern den Besuch der Einrichtung.

Unser größtes Projekt in Zusammenarbeit mit Schulen war der Aufbau von Trinkwasseranlagen, über den Sie im folgenden mehr erfahren.

Sauberes Trinkwasser für Schulkinder

2022 konnten wir endlich fast alle Wasserfilter, Tanks und Leitungen für unser Projekt "Sauberes Trinkwasser für Kinder in Bhutan" installieren! Wir freuen uns unglaublich, **mehr als 8.000 Kinder an zehn Schulen und KITAs haben dadurch 2022 einen Zugang zu sauberem Trinkwasser!** Teilweise können auch Familien und Nachbar*innen die Trinkwasseranlagen nutzen.





Während unserer Sommerreise nach Bhutan konnte unsere Vereinsvorsitzende bei der Installation mehrerer Wasserfilter dabei sein und außerdem einige Schulen besuchen, in denen die Filter bereits angebracht waren.

Es war unglaublich zu erleben, welche Veränderung die Wasseranlagen bewirken. Die Schulleitungen haben uns begeistert berichtet, wie intensiv die neuen Trinkwasserzugänge von den Kindern genutzt werden. Viele füllen sich auch noch Wasser für ihre Familien zu Hause ab, denn sauberes Wasser ist in Bhutan ein rares Gut und in den allermeisten Gegenden nur abgefüllt in Plastikflaschen im Supermarkt zu bekommen. Die Lehrer*innen berichteten auch, dass die Kinder nun seltener krank und weniger müde im Unterricht sind. Sie haben mehr Freude an der Schule und lernen besser. Das Projekt zeigt also volle Wirkung!

Unsere Trinkwasserprojekte wurden großzügig von der EWS Schönau und 24 Gute Taten, sowie zahlreichen Spender*innen unterstützt - vielen Dank!

Nachhaltige Unterstützung für Familien in Bhutan

Ebenfalls finanziert durch die Weihnachtsaktion, aber auch durch monatliche Spenden,

konnten wir im Jahr 2022 neun Kinder an unserer Partnerschule in Meritseмо, fünf Kinder in Samtse, vier in Merak, zwei in Wamrong, fünf in Wangsel, acht Familien mit Kindern in Tsirang sowie 22 Kinder in ganz Bhutan mit besonderen Bedürfnissen monatlich unterstützen.

Insgesamt haben 64 Kinder eine regelmäßige Förderung von 20 - 30 € für Schulmaterial, Lebensmittel, Hygieneartikel und Kleidung erhalten. Besonders freuen wir uns, dass wir einen großen Teil der Ausgaben für dieses Projekt über monatliche Dauerspendsen decken können. Die Kinder und Familien haben monatlich 20 bis 30 € für Schulmaterial, Lebensmittel, Hygieneartikel und Kleidung erhalten.

Sport für Kinder und Jugendliche

Wir haben unsere langjährige Kooperation mit dem Fußballclub Thimphu City fortgesetzt und gemeinsam mehrere **Fußballcamps** organisiert. Außerdem haben wir zusammen mit Kinga Bicycle in Thimphu **Fahrradcamps**



für Kinder und Jugendliche durchgeführt und bedürftige Kinder mit Sportkleidung und Equipment ausgestattet.



Unterstützung für Bäuerinnen und Bauern

In Bhutan lebt der Großteil der Bevölkerung auf dem Land. Projekte im ländlichen Bereich zur Unterstützung von Bäuerinnen und Bauern sind deshalb ein fester Bestandteil unserer Projektarbeit.

2022 haben wir auch unsere Projekte im Bereich ländliche Entwicklung weitergeführt. **15 Bäuerinnen und Bauern** im ländlichen Bhu-



tan haben Kühe, Wasserfilter, Saatgut (Avocado, Orangen, Gewürze), Zäune und Werkzeug erhalten.

Sommerreise nach Bhutan -

Ein Bericht

*„Liebe Unterstützer*innen und Interessierte, über drei Jahre ist es her, seit wir das letzte Mal nach Bhutan reisen konnten. In den zwei Pandemiejahren haben wir immer wieder auf eine baldige Reise gehofft, aber das Land war vorsichtig. Erst zum 23. September wurden die Grenzen offiziell wieder geöffnet. Wir konnten bereits im August eine vierwöchige Reise antreten!*

Es war wunderbar nach so langer Zeit wieder an dem kleinen und einzigen internationalen Flughafen in Bhutan zu landen. Der Flug dorthin ist immer etwas ganz Besonderes, denn bei klarem Wetter sind die Himalaya-Gebirgskette und sogar der Mount Everest gut zu erkennen. Und auch die Landung in Bhutan ist spektakulär: Inmitten der bergigen Landschaft auf etwa 2200 Metern Höhe gilt sie als eine der schwierigsten Landungen weltweit.

Für uns war es die erste Reise nach Bhutan im Sommer. Wir hatten ständigen Regen erwartet, aber stattdessen war es eher sonnig heiß und für die Jahreszeit viel zu trocken. Die Trockenheit stellt in Bhutan ein großes Problem für Bäuerinnen und Bauern dar – in Bhutan lebt immer noch der Großteil der Bevölkerung auf dem Land und baut für den Eigenbedarf Getreide, Gemüse und Obst an. Eine Lebensweise die durch den Klimawandel immer stärker bedroht wird.

Während der Reise verbrachten wir viel Zeit in Bhutans Hauptstadt Thimphu.

*Dort trafen wir nicht nur alte Freund*innen, sondern auch Partner*innen mit denen wir gemeinsame Projekte durchgeführt haben oder für die Zukunft planen. Aber auch Reisen in unsere Projektgebiete außerhalb Thimphus waren geplant.*



dass ihre Kinder ohne unsere Unterstützung die Schule wohl längst abgebrochen hätten!

*Und auch neue Ideen sind entstanden. Inspiriert von den guten Erfahrungen einiger Nachbar*innen wünschen sich mehrere Familien in Tsirang eine Milchkuh. Mit den Milchprodukten können sie zu einer gesunden Ernährung ihrer Kinder beitragen - Milch und Käse sind fester Bestandteil der bhutanischen Küche - und sich vielleicht sogar etwas hinzuverdienen. Die Unterstützung von Familien mit Yaks und Kühen hat in unserer Organisation seit vielen Jahren Tradition, besonders deshalb möchten wir den Familien helfen, ihre Idee umzusetzen.*

Während der Reise konnten wir auch beim Aufbau eines Systems für sauberes Trinkwasser in einer Kindertagesstätte (ECCD) dabei sein. Wir unterstützen die KITA schon seit einer Weile und ermöglichen damit Kindern aus bedürftigen Familien, die Einrichtung kostenfrei zu besuchen. Nun haben wir hier einen Wasserfilter, einen großen

Reise nach Tsirang

*Eins unserer wichtigsten Projektgebiete ist die wunderschöne Region Tsirang im Süden des Landes. Hier haben wir bereits mehrere Projekte im Bereich ländliche Entwicklung durchgeführt, wie etwa die Unterstützung der Kleinbäuer*innen mithilfe von Saatgut, Zäunen (ein unabdingbarer Schutz vor wildlebenden Tieren) und Gewächshäusern, oder die Zusammenarbeit mit Schulen. In Tsirang haben wir 2019 auch mit unseren Trinkwasserprojekten begonnen und versorgen seitdem Familien mit Trinkwasserfiltern, Wassertanks, Solarpanels und Bewässerungssystemen.*

Während unserer Reise haben wir die Funktionalität der Wasserfilter überprüft, sie gegebenenfalls repariert und neue Trinkwassersysteme übergeben. Besonders schön war es, einige der Familien zu treffen, die wir monatlich bei der Schulausbildung ihrer Kinder unterstützen. Manche erzählten,



Aufbau eines neuen Wasserfilters in einer Kindertagesstätte

Während der Reise konnten wir auch beim Aufbau eines Systems für sauberes Trinkwasser in einer Kindertagesstätte (ECCD) dabei sein. Wir unterstützen die KITA schon seit einer Weile und ermöglichen damit Kindern aus bedürftigen Familien, die Einrichtung kostenfrei zu besuchen. Nun haben wir hier einen Wasserfilter, einen großen



Wassertank und Leitungen installiert. Insgesamt 100 Kinder erhalten so täglich sauberes Trinkwasser.

Der Aufbau der Anlage war gar nicht so einfach: Die Verlegung der Rohre war aufwendig und einer der Wassertanks musste auf dem Dach installiert werden. Nach vielen Stunden Arbeit waren wir alle froh, dass das System funktionierte – besonders als wir den Test machten und gefiltertes mit ungefiltertem Wasser verglichen. Was für ein Unterschied!

Besuch unserer Partnerschule

Auch bereits installierte Trinkwassersysteme haben wir uns angesehen, zum Beispiel in der Rinchen Kuenphen Schule, der größten Grundschule Bhutans mit 1200 Schüler*innen. Hier hatten unsere Projektpartner*innen schon vor einigen Monaten unseren ersten großen Wasserfilter mit Zubehör installiert.

Der Schuldirektor berichtete uns begeistert von den Veränderungen durch die Trinkwasseranlage. Früher mussten sich die Kinder Trinkwasser in Plastikflaschen kaufen, oder sie brachten sich ungereinigtes Wasser von zu Hause mit. Manche tranken den ganzen Tag über gar nichts. Nun gibt es in der Mittagspause immer großes Gedränge vor den Wasserhähnen mit dem sauberen Wasser, die Kinder füllen sich dort ihre wiederverwendbaren Trinkbehälter auf.

An der Schule möchten wir gerne einen zusätzlichen Bereich für sauberes Trinkwasser anlegen. Einen weiteren Wasserfilter benötigen wir dafür nicht – der vorhandene kann bis zu 2000 Kinder versorgen. Es müssen aber Leitungen, Wassertanks und Wasserhähne, gegebenenfalls mit Waschbecken, angeschafft werden.

Bei unseren Projektbesuchen haben wir wieder einmal gesehen, wie wichtig unsere Projektarbeit ist. Viele Kinder könnten ohne die monatliche Unterstützung durch Sie, liebe Spender*innen, gar nicht zur Schule gehen, oder sie hätten nicht genug zu Essen oder keine warme Kleidung. In den Schulen konnten wir die Situation für Schüler*innen durch unser Trinkwasserprojekt erheblich verbessern. Weniger Kinder werden krank und die Kinder können nun viel besser lernen. Es war sehr schön, diese Erfolge noch einmal mit eigenen Augen zu sehen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!“



Projektarbeit in Tibet

Wie bereits in den vergangenen Jahren konnten wir auch 2022 keine neuen Projekte in Tibet beginnen. Unser lokales Team hat aber die bestehenden Projekte weitergeführt: Eine Grundschulausbildung für Nomadenkinder, eine Schneidereiausbildung im Ausbildungszentrum, Stipendien für Schüler*innen an weiterführenden Schulen und am College, die medizinische Versorgung in der Krankenstation, Yak-Kühe für alleinerziehende Frauen und das Gemeindezentrum. Die Finanzierung für die dortigen Projekte wird derzeit teilweise von unserem tibetischen Team getragen, bzw. vorgestreckt. Sobald die Überweisung von Geldern nach Tibet wieder in vollem Umfang möglich wird, beziehungsweise sobald wir endlich die nächste Projektreise in die Region antreten können, werden wir alle Mittel für Projekte in Tibet auf den Weg in die Projektregion bringen.

Teilweise tragen sich die Projekte inzwischen glücklicherweise selbst, wie etwa die Schneidereiausbildung und das Gemeindezentrum. Die Auszubildenden in der Schneiderei stellen während ihrer Ausbildung Kleidung her, die sie im angeschlossenen Betrieb verkaufen können. Dadurch können sie sich ihre Ausbildung finanzieren. Die Lehrer*innen sind teilweise ehrenamtlich tätig, teilweise nutzen sie ebenfalls den Betrieb zum Verkauf eigener Kleidung. Das Gemeindezentrum wird von den Anwohner*innen ehrenamtlich betrieben.

Die Krankenstation, sowie die Schulprojekte und das Yak-Programm unterstützen wir weiterhin finanziell. Für die Krankenstation sammeln wir insbesondere Spenden für den halbjährlichen Einkauf von Medikamenten oder

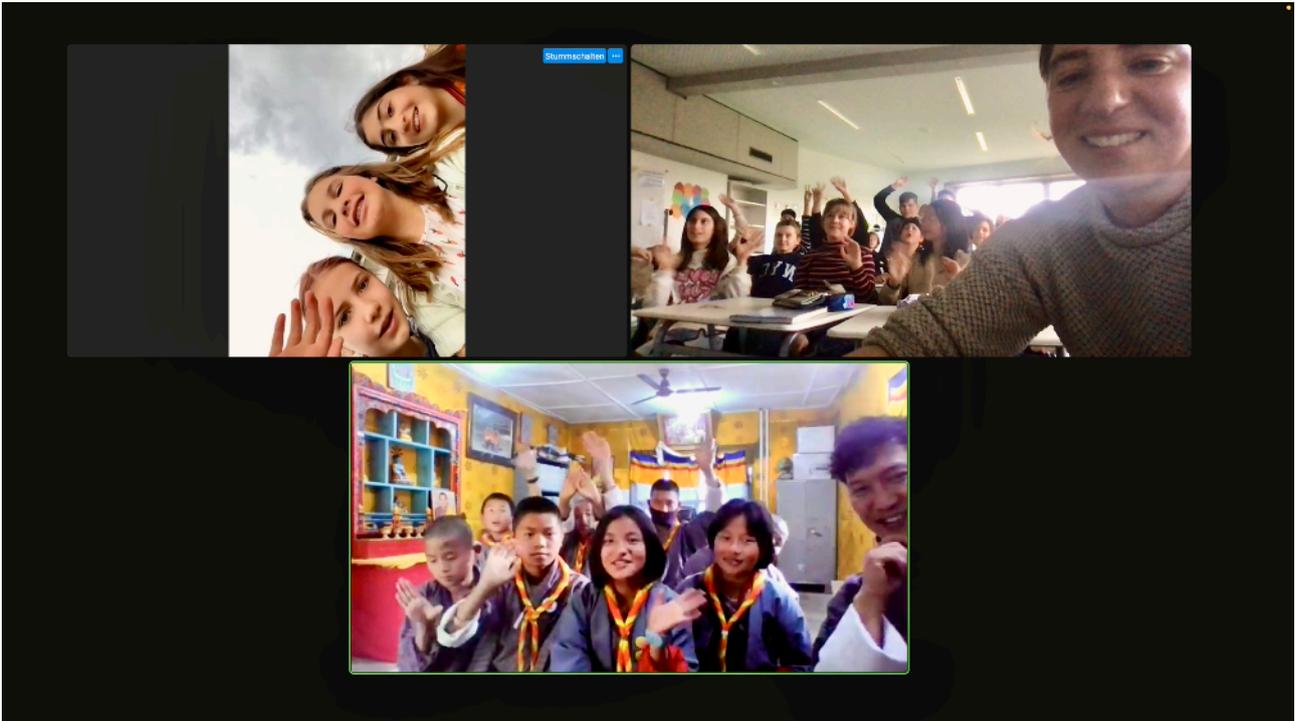
die Ausstattung mit Geräten. In der Schule werden gelegentlich Einrichtungsgegenstände angeschafft. Außerdem fallen Kosten für Personalkosten an. Yakkühe haben wir 2022



nur wenige übergeben, da wir das Projekt in den vorangegangenen Jahren intensiv unterstützt haben und der Bedarf zu großen Teilen gedeckt ist.

Wir planen, unsere Projektgebiete in Tibet bald endlich wieder zu besuchen. Dann werden wir natürlich auch Bilder und Neuigkeiten von dort mitbringen.

Projektarbeit in Deutschland



Bildungsarbeit: Digitaler Austausch

Seit vielen Jahren führen wir über unsere Organisation Bildungsarbeit durch. Wir arbeiten inzwischen mit vielen Schulen und außerschulischen Bildungseinrichtungen zusammen. Wir führen AGs, Unterrichtsreihen, Workshops, Projektstage und ähnliches durch. Außerdem bilden wir Interessierte aus, die selbst Veranstaltungen zu unseren Themen durchführen möchten

Im vergangenen Jahr haben wir zusätzlich begonnen, an Schulen digitale Austauschformate durchzuführen. Dabei treffen sich Schulklassen aus Deutschland und Bhutan digital und tauschen sich über verschiedene Themen wie Vorstellungen von einem Guten Leben, Demokratie oder das Bruttonationalglück, aber auch ihren Lebensalltag aus. Die Veranstaltungen werden von Referent*innen in Deutschland und in Bhutan begleitet.

Unsere Bildungsarbeit im Jahr 2022 wurde gefördert durch die Stiftung für Umwelt und Entwicklung NRW, das Programm FEB von Engagement Global und die Stadt Köln. Wir danken für die große Unterstützung, durch die wir unsere Ideen in dem Bereich möglich machen können!

Spendenlauf an der Paul Klee Schule



Nach zwei Jahren Pause konnten wir 2022 wieder einen Schul-Spendenlauf durchführen. In den beiden Pandemie Jahren hatten sich viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene beim Nomadenlauf engagiert. Nun organisierten wir den insgesamt zwölften Spendenlauf an der Paul Klee Grundschule in Köln. Knapp 7.000 Euro sind bei dem Lauf zusammengekommen. Die Hälfte davon gingen an unseren Verein und wurde für die Unterstützung von Schüler*innen in Bhutan eingesetzt.

Bhutan-Tage am Alberts Magnus Gymnasium

2022 haben Schüler*innen am AMG eigenständig Bhutan-Tage organisiert und gemeinsam mit unserem Team Workshops an ihrer Schule zu bhutanischem Essen, Kleidung, Nachhaltigem Konsum, Sprache und dem Bruttonationalglück durchgeführt. Den Abschluss bildete der Bhutan-Tag, der gemeinsam mit der angrenzenden Paul Klee Schule gefeiert wurde.

Besuch aus Bhutan



Auch ein Besuch unseres Projektmanagers aus Bhutan war 2022 endlich wieder möglich. Während seines Besuchs haben wir gemeinsam Schulen besucht, die uns unterstützen, Interessierte zum Austausch getroffen und Vorträge zu unserer Projektarbeit organisiert. Außerdem haben wir gemeinsam neue Ideen für unsere Organisation entwickelt.

Jahresbilanz 2022

Einnahmen		
	2021	2022
Mitgliedsbeiträge	270 €	250 €
Regelmäßige Spenden	13.364 €	14.199 €
Einzelspenden	109.078 €	60.676 €
Fördergelder (Stiftungen, öffentliche Fördergelder)	10.380 €	21.264 €
Eigenanteil Schulen Bildungsarbeit	0 €	560 €
Zweckgebundene Rücklagen aus dem Vorjahr	33.442 €	49.556 €
Gesamt	166.534 €	146.505 €
Ausgaben		
	2021	2022
International: Bhutan und Tibet		
Monatliche Unterstützung Kinder und Familien	13.260 €	14.244 €
Ländliche Entwicklung - Schwerpunkt Bildungsförderung und (Trink)wasserversorgung	48.660 €	0 €
Sauberes Trinkwasser	0 €	36.858 €
Ausstattung Schulen (Bücher, Möbel, Tablets...)	0 €	4.205 €
Unterstützung zum Schulstart	0 €	6.593 €
Sportprojekte	3.866 €	5.583 €
Landwirtschaftliche Projekte	15.500 €	754 €
Unterstützung Kloster in Wamrong	1.200 €	1.019 €
Nothilfe/medizinische Unterstützung	700 €	2.256 €
Existenzgründung	1.230 €	0 €
Bildungsarbeit mit Deutschland (Honorare und Material)	0 €	2.831 €
Personalkosten (Projektleitung, Begleitung Projektregionen)	11.400 €	10.380 €
Reisekosten	900 €	0 €
Büro und Verwaltung	980 €	2.566 €
Versicherung	0 €	139 €
Öffentlichkeitsarbeit	0 €	303 €
Gesamt International	97696 €	87.731 €
Deutschland		
Bildungsarbeit und Völkerverständigung	13.836 €	26.246 €
Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising	1.042 €	1.781 €
Spendenverwaltung	1.268 €	1.193 €
Fortbildungen	70 €	0 €
Reisekosten	426 €	4.314 €
Bürobedarf	646 €	418 €
Versicherung	375 €	375 €
Porto und Versand	367 €	539 €
Bankgebühren	1.252 €	1.132 €
Gesamt Deutschland	19.282 €	36.000 €
Gesamt Projektausgaben	116.978 €	123.731 €

Einnahmen

Im Jahr 2022 waren unsere Einnahmen in den Bereichen Mitgliedsbeiträge und Dauerspendsen ähnlich hoch wie 2021. Lediglich im Bereich Einzelspenden sind die Einnahmen zurückgegangen. Dies ist jedoch dadurch zu begründen, dass wir 2021 eine große Spende über die Initiative 24 Gute Taten erhalten hatten, die einen großen Teil unserer Einnahmen in dem Bereich ausgemacht hat.

2022 haben wir höhere Einnahmen im Bereich Fördergelder zu verzeichnen. Insbesondere für unsere Bildungsarbeit in Deutschland, bzw. im Austausch zwischen Deutschland und Bhutan haben wir Förderungen erhalten, unter anderem durch die Stiftung für Umwelt und Entwicklung, Engagement Global und die Stadt Köln.

Ausgaben

Die Vereinseinnahmen haben wir ausschließlich zur Umsetzung unserer Vereinsziele laut Satzung verwendet. Alle Projektmitarbeiter*innen in Deutschland unterstützen den Verein ehrenamtlich.

Der Großteil unserer Ausgaben entfiel auch 2022 auf Projekte in Bhutan. Insbesondere im Bereich Bildungsförderung und Trinkwasserversorgung hatten wir hohe Kosten für die Unterstützung von Schulkindern, die Ausstattung der Schulen und die Installation von Trinkwassersystemen. Zusätzlich haben wir Sportprojekte finanziert und ein kleines Kloster im Südosten des Landes unterstützt. Zahlreiche Kinder und Familien haben eine monatliche Unterstützung erhalten. Im Bereich Förderung der Landwirtschaft hatten wir 2022 nur geringe Ausgaben.

Die Projektausgaben in Tibet sind inzwischen gering, da sich die Projekte dort zum großen Teil selbst tragen. Es sind Ausgaben in den Bereichen Bildungsarbeit (hauptsächlich für das Stipendiatenprogramm), medizinische Versorgung und für das Yakprogramm für alleinerziehende Frauen angefallen. Diese wurden 2022 teilweise von unserem Team in Tibet vorgestreckt, da es in der Zeit nur in geringem Umfang möglich war, Gelder dorthin zu transferieren. Selbstverständlich werden aber alle Spenden für Tibet zeitnah vor Ort eingesetzt und sobald dies wieder möglich ist in vollem Umfang in die Region überwiesen. Bis dahin haben wir die noch nicht eingesetzten Mittel als zweckgebundene Rücklagen verbucht.

2022 haben wir zudem Projekte im Bereich Bildungsarbeit in Deutschland durchgeführt. Insbesondere an Kölner Bildungseinrichtungen (Schulen, Allerweltshaus...) sowie Online haben wir zu den Themen Bhutan und das Bruttonationalglück, Nachhaltigkeit und Menschenrechte gearbeitet. Die Bildungsarbeit in Deutschland wurde größtenteils über Fördergelder finanziert.

Seit Gründung unseres Vereins sind wir darum bemüht, die Verwaltungskosten so gering wie möglich zu halten. Ein Teil der Kosten wird von den Mitgliedern privat getragen. Als Vereinsausgaben in Deutschland fallen Kosten für den Geldtransfer nach Bhutan an, Kosten für die Spender*innenverwaltung, für Versicherungen, sowie für Porto und andere kleine Posten. Außerdem haben wir Ausgaben für unsere Öffentlichkeitsarbeit, zum Beispiel zur Durchführung von Informationsveranstaltungen oder die Erstellung von Infomaterial, sowie Reisekosten.

So können Sie unseren Verein unterstützen:

- Durch einmalige oder regelmäßige **Spenden**.
- Indem Sie ein **Spende verschenken**.
- Indem Sie bei unseren **Aktionen mithelfen** oder selbst eine Aktion organisieren
- Indem Sie Freunden, Verwandten und Kollegen **von unserem Verein erzählen**.

Kontakt: Sandra Busch, info@nomadenhilfe.de, 0157-76660872
www.nomadenhilfe.de

Der Verein ist in Deutschland als gemeinnützig eingetragen (e.V.). Dementsprechend können wir Ihnen eine Spendenquittung zukommen lassen.

Nomadenhilfe e.V.
Kontonummer: 326331, BLZ: 370 502 99, Kreissparkasse Köln
IBAN: DE54370502990000326331, BIC Code: COKSDE33

Herzlichen Dank!